Polizeirevier Pinneberg
Elmshorner Straße 40
25421 Pinneberg

Datum	**25.03.2019**
Telefon	**04101 - 202127**
Fax	**04101 - 202108**
Sachbearbeiter/in	**R. Rickert, PHM'in**
Ersteller/in	**R. Rickert, PHM'in**
Vorgangsnummer	**Vg / 40061 / 2019**
Sammelvorgangs-Nr.	
E-Mail	**pinneberg.prev@polizei.landsh.de**

PR Pinneberg 25421 Pinneberg Elmshorner Straße 40

Herrn
Wilhelm Henning von Stosch
Mühlenstraße 5
25421 Pinneberg

Anhörung als Beschuldigte/r

Sehr geehrter Herr von Stosch,

Ihnen wird zur Last gelegt, die nachstehend näher bezeichnete/n Straftat/en begangen zu haben. Um Ihnen Zeit, einen eventuellen Verdienstausfall und ggf. eine Vernehmung zu ersparen, werden Sie zur Aufklärung des Sachverhalts gebeten, sich innerhalb von 14 Tagen schriftlich zu äußern. Wenn Sie es wünschen, können Sie sich innerhalb der angegebenen Frist unter Vorlage dieses Schreibens bei einer Polizeidienststelle vernehmen lassen. Setzen Sie sich in diesem Fall bitte zunächst mit der hiesigen sachbearbeitenden Dienststelle in Verbindung. Die betreffende Polizeidienststelle wird dann gebeten, die Vernehmung durchzuführen und den Vorgang an die sachbearbeitende Polizeidienststelle zurück zu senden.

Straftat gemäß	§ 186 StGB, **Üble Nachrede**
Tatort	Art **Adresse / Straße**
Straße | Hausnr.	**Mühlenstraße 5**
Land | PLZ | Ort	**DEU 25421 Pinneberg**
Tatzeit	Datum/Uhrzeit (von/bis) **18.01.2019 Fr** , Uhr - , Uhr

Kurze Schilderung des Sachverhaltes:

Ihnen wird vorgeworfen, Plakate mit beleidigendem und verunglimpfendem Inhalt an Ihrem Grundstückszaun befestigt zu haben.
Auf einem der Plakate stand u.a.:
"Filz-Landrat Stolz - nur noch im Amt wegen der Schweigespirale, der Lügenpresse, des Lügenfernsehens, der mutlosen Alternativmedien, Altparteien, hilflosen Justiz. So funktioniert Recht und Ordnung nicht."

Es wurde eine Strafanzeige wegen Beleidigung und Übler Nachrede gefertigt.
Die Plakate wurden sichergestellt.

Hiermit wird Ihnen Gelegenheit gegeben, sich zu den Vorwürfen zu äußern. Senden Sie die Anhörung nach Eingang innerhalb von 14 Tagen an das Polizeirevier Pinneberg zurück.

Belehrung:
1. Ihnen wird / werden die oben näher bezeichnete/n Straftat/en zur Last gelegt.
2. Es steht Ihnen nach dem Gesetz frei, sich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit einen von Ihnen oder einem Erziehungsberechtigten (Vater, Mutter, Vormund) zu wählenden Verteidiger zu befragen.
3. Als Beschuldigter können Sie zu Ihrer Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen.

Falls Sie zur Zeit der Tat noch nicht 21 Jahre alt waren, werden Sie gebeten, unverzüglich unter Vorlage dieses

Schreibens bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle zu Ihrer Vernehmung vorzusprechen. Setzen Sie sich in diesem Fall bitte zunächst mit der hiesigen sachbearbeitenden Dienststelle in Verbindung.
Sollten bei Verkehrsstraftaten nicht Sie als Beschuldigte/r in Betracht kommen (weil Sie beispielsweise das Fahrzeug zur Tatzeit nicht geführt haben), senden Sie dieses Schreiben unter Angabe der Gründe bitte innerhalb von 14 Tagen zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Rickert

R. Rickert, PHM'in

(Unterschrift, Amtsbezeichnung)

Schriftliche Äußerung

Ort: Datum:

1. Zur Person

Die nachfolgenden Angaben dienen der Identitätsfeststellung und der ordnungsgemäßen staatlichen Aufgabenerfüllung. Sie sind verpflichtet, die Erklärungen unabhängig von einer Einlassung zur Sache vollständig und richtig abzugeben. Eine unrichtige Auskunft kann als Ordnungswidrigkeit gem. § 111 OwiG mit einer Geldbuße bis zu eintausend Euro geahndet werden.

Familienname	
Geburtsname	
Vorname	
Geburtsdatum	Geburtsort:
1. Staatsangehörigkeit	
Geschlecht	Familienstand:
ausgeübte Tätigkeit	
Hauptwohnsitz	
Straße | Hausnr.	
Land | PLZ | Ort	
Standortanschrift (nur bei Bundeswehrangehörigen)	

2. Weitere Angaben zur Person und den persönlichen Verhältnissen

Die nachfolgenden Angaben erleichtern die Sachverhaltserforschung, können für die vollständige Aufklärung des Vorfalles sowie eine sachgerechte Entscheidungsfindung von Bedeutung sein und sich zu Ihren Gunsten auswirken. Es steht Ihnen nach dem Gesetz aber frei, die gewünschten Auskünfte vollständig, teilweise oder gar nicht zu erteilen, da sich Ihr Aussageverweigerungsrecht im Sinne der Belehrung auch auf diese Angaben bezieht. Im Falle einer Geldstrafenfestsetzung kann sich eine nicht erfolgte Auskunft zu Ihren wirtschaftichen Verhältnissen auch zu Ihrem Nachteil auswirken.

Telefon	privat: sonst erreichbar:

Ausweise	**Ausweisnummer, Ausstellungsdatum, ausstellende Behörde**
Personalausweis	
Reisepass	

Führerscheine (auch Bundeswehr, Polizei o.ä.)	**Fahrerlaubnisklasse, Ausstellungsdatum, ausstellende Behörde, Führerschein- oder Listennummer**

Weitere Ausweise und Berechtigungsscheine	z. B.: Fahrlehrschein, Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung, Jagd- / Fischereischein, Waffenschein, Waffenbesitzkarte, Sprengmeisterschein, Schiffer- / Lotsenpatent, Reisegewerbekarte, etc.

Kinder (Anzahl / Alter)	

Erweiterte Personalien von Bundeswehrangehörigen			
Dienstgrad		Soldat seit dem:	
Verpflichtungsart		Dauer:	
Truppenteil/Dienstst.		stationiert bis:	
Versetzung nach		am:	
Disziplinarvorgesetzte/r		bevorstehende Entlassung:	

Betreuung	☐ Betreuer/in	☐ Vormund	☐ Bewährungshelfer/in	☐ Pfleger/in
Name | Institution				
PLZ | Ort | Straße | Nr.				
Telefon	privat:		sonst erreichbar:	

Angaben zu den wirtschaftlichen Verhältnissen				
Die Erfassung der Beträge erfolgt in Euro. Ungefähre Angaben sind zulässig!				
ausgeübte Tätigkeit	☐ als Angestellte/r	☐ als Selbständige/r	☐ als:	
Erwerbslosigkeit	seit:			
Einkommen	zur Zeit der Tat (monatlich)		gegenwärtig (monatlich)	
	Brutto	Netto	Brutto	Netto
Steuerklasse	☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6			
Miet- und Hypothekenbelastung	Miete (monatlich)	Hypothek (monatlich)		
Nebenkosten	Strom (monatlich)	Gas / Heizöl (monatlich)	Versicherungen (jährlich)	Sonstige jährl. Nebenkosten
Zusätzliche Ausgaben	Unterhalt (monatlich)	Ratenzahlungen (monatlich)	Sonstige jährl. Ausgaben	
Zusätzliche Einnahmen	Unterhalt (monatlich)	Vermietung (monatlich)	Verpachtung (monatlich)	Sonstige jährl. Einnahmen

3. Zur Sache:

☐ Die mir zur Last gelegte/n Straftat/en gebe ich zu.

☐ Die mir zur Last gelegte/n Straftat/en gebe ich nicht zu.

Im Einzelnen führe ich folgendes aus: (Angaben ggf. auf einem gesonderten Blatt fortsetzen)

(Unterschrift)

Sachbearbeiter/in:

R. Rickert, PHM'in

4 K4000 01497

K 4000

